

# Zucchini in der Netzstrumpfhose

Künstlerin Christine Kriegerowski zeigt Lebensmittel in befremdlicher Verpackung

Borgholzhausen (mat). Als »Kuriositätenkabinett voller Lebensmittel« bezeichnet Künstlerin Christine Kriegerowski ihre eigene Ausstellung. Beim Anblick ihrer Pinselzeichnungen und Fotografien ist der Betrachter froh, dass die abgebildeten Speisen nur an den Wänden im Rathaus und nicht im heimischen Kühlschrank zu finden sind.

Was die Berliner Künstlerin in ihren Bildern darstellt, ist so absurd wie vertraut und weckt völlig unterschiedliche Assoziationen. Eine in Seile und Netzstrumpfhosen eingewickelte und von der Decke baumelnde Zucchini bricht die Vorstellung klassischer Verpackungsformen. »Das Foto mit den hängenden Auberginen gehört zu meinen Lieblingswerken. Es ist in Schweden entstanden. Ich habe darüber nachgedacht, wie man Lebensmittel aufbewahren kann«, erklärt Christine Kriegerowski.

Die Fotografie, eingerahmt von Zeichnungen einer »mumifizierten Banane« und einer Zitrone in einer Erdnussverpackung ist eines der 40 paradox wirkenden Werke. Die Künstlerin wählte diesen Eindruck als Titel für die Ausstellung, die bis Mittwoch, 28. September, in der Rathausgalerie zu sehen ist. »Es gab ein Tanzcafé in Berlin mit dem Namen »Ball paradox«. Darunter konnte man sich alles Mögliche vorstellen. Deshalb habe ich meine Ausstellung »Aubergine paradox« genannt«, sagt Christine Kriegerowski. Die Aubergine



Künstlerin Christine Kriegerowski lässt alltägliches Gemüse im neuen Licht erscheinen.

Foto: Sara Mattana

spielt bei ihr eine große Rolle.

So bildet sie das Gemüse auf einer Pinselzeichnung ab, die die Herstellung eines rumänischen Auberginenaufbaus zeigt. »Eines meiner Lieblingsgerichte. Man grillt die Aubergine über dem offenen Feuer.« Die Betrachter kämen sich mitten in der eigenen

Küche vor. »Wie an einem Langerfeuer. Das ist absurd und macht trotzdem Spaß«, sagt Kriegerowski, die erstmals in Borgholzhausen ausstellt. »Der Kontakt entstand über meinen Freund Bernhard Wöstheinrich, der selbst Künstler ist und vor zwei Jahren hier ausstellte«, erklärt die Künst-

lerin, die sich schon lange mit dem Thema Lebensmittel auseinandersetzt und mit den Motiven experimentiert.

Sie stellt Obst und Gemüse nicht nur in ihrer üblichen Erscheinungsform dar. So finden sich in ihrer Ausstellung Zeichnungen von verschimmelten Pfir-

sichen im Kühlschrank und deformierten Kartoffeln sowie ein Foto von einer in schwarze Strumpfhosen eingehüllten Banane. »Ich liebe es, zu kochen, zu essen und zu zeichnen. Und dabei begegnen einem die ungewöhnlichsten Dinge«, erklärt Christine Kriegerowski.